



EINE GESCHICHTE ÜBER

Qualität, Geduld und Vertrauen

Flossbach von Storch



EINE GESCHICHTE ÜBER

Qualität, Geduld und Vertrauen

Flossbach von Storch

1998 gründeten Dr. Bert Flossbach und Kurt von Storch in Köln die Flossbach von Storch AG (heute SE). Beide verbindet der Wunsch nach Unabhängigkeit und der Anspruch, erstklassiges Investmentmanagement zu betreiben. Das Unternehmen startet als Vermögensverwaltung für Privatkunden. Heute ist Flossbach von Storch einer der führenden bankenunabhängigen Vermögensverwalter in Kontinentaleuropa – mit mehr als 400 Mitarbeitern, die die Kunden und ein Anlagevermögen von rund 70 Milliarden Euro betreuen.

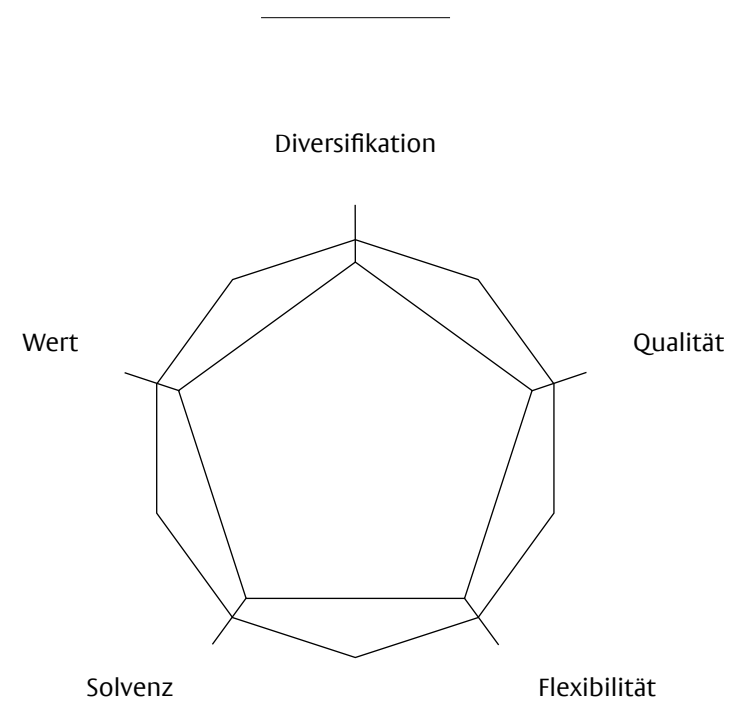
Flossbach von Storch ist nach wie vor mehrheitlich im Eigentum der Familien seiner Gründer und damit frei vom Einfluss Dritter. Heute werden die Fonds in zehn europäischen Ländern vertrieben. Neben Deutschland und Luxemburg ist Flossbach von Storch auch in Italien, Spanien, Liechtenstein, Schweiz, Belgien, Frankreich, Portugal und Österreich vertreten.



Risiken verstehen, Vermögen erhalten

Anfang des Jahres 2003 werden die Nerven der Anleger auf eine harte Probe gestellt. Weltweit sacken die Aktienkurse ab. Die USA marschieren in den Irak ein; ihre Wirtschaft steckt in der Rezession. Kaum besser sieht es in Europa aus. Insbesondere Deutschland und dessen Unternehmen haben Probleme. Vom kranken Mann Europas ist die Rede, „Reformstau“ eines der am häufigsten gebrauchten Worte. Der Deutsche Aktienindex Dax fällt auf neue Tiefstände. Der letzte Rest an Zuversicht scheint bei den Anlegern verloren, nachdem zwei Jahre zuvor die Dotcom-Blase geplatzt war und Terroristen zwei Flugzeuge in das World Trade Center gesteuert hatten. Flossbach von Storch betreut zu dieser Zeit ausschließlich Vermögen von wohlhabenden Privatpersonen, in erster Linie von Unternehmern.

„Viele Kunden haben uns damals gefragt, ob es eine Anlage gibt, die gegen sämtliche Krisen und Katastrophen immun ist“, sagt Kurt von Storch. „Es gibt sie nicht – auch wenn wir das gerne hätten.“ Risiken lassen sich nicht immer vermeiden oder gänzlich ausschließen. Für jede Anlage gibt es Katastrophenszenarien, die Anleger nur schwerlich vorhersagen können. Was man aber tun kann ist, zu versuchen, die Risiken bestmöglich zu verstehen und die größten Gefahren, denen ein Vermögen langfristig ausgesetzt ist, zu umschiffen. Brandmauern errichten, die helfen, das Geld der Kunden zu erhalten. In kritischen Phasen gilt es, den Blick für das Wesentliche nicht zu verlieren – und zu schauen, ob trotz des Sturms der langfristige Kurs noch stimmt. *„Die verrückten und zum Teil absurden 2000er-Jahre haben uns vor allem eines gelehrt – Demut“, sagt Dr. Bert Flossbach: „Den Mut sich selbst und den Kunden nichts vorzumachen.“*



Bei Flossbach von Storch werden die aus der Praxis bewährten Leitlinien für eine robuste Vermögensanlage in einem Pentagramm zusammengefasst – fünf Leitlinien, an denen sich alle Anlageentscheidungen messen lassen müssen. Wer sich konsequent daran halte, sagt von Storch, werde seiner Überzeugung nach mit seinem Vermögen langfristig keinen Schiffbruch erleiden.

Das Pentagramm bewährt sich in den folgenden Jahren. Als beispielsweise 2008 in den USA der Immobilienmarkt kollabiert, sind die betreuten Vermögen nicht so stark von der folgenden Krise betroffen. Die letzten Bank- und Versicherer-Aktien wurden bereits 2007 verkauft – entgegen der allgemeinen Marktmeinung, die die Finanzbranche noch immer relativ stabil aufgestellt und attraktiv bewertet sieht. Bei Flossbach von Storch hingegen verlässt man sich nicht auf die einschlägigen Studien und Marktkommentare, sondern vertraut dem hauseigenen Research.



Ob 50 Euro oder eine Million Euro: Die Verantwortung ist die gleiche

Die Anlagephilosophie, unser Pentagramm, spiegelt die Ursprünge des Unternehmens wider: die Betreuung vermögender Privatkunden. Oberstes Ziel ist es, deren Vermögen zu erhalten und langfristig zu mehren.

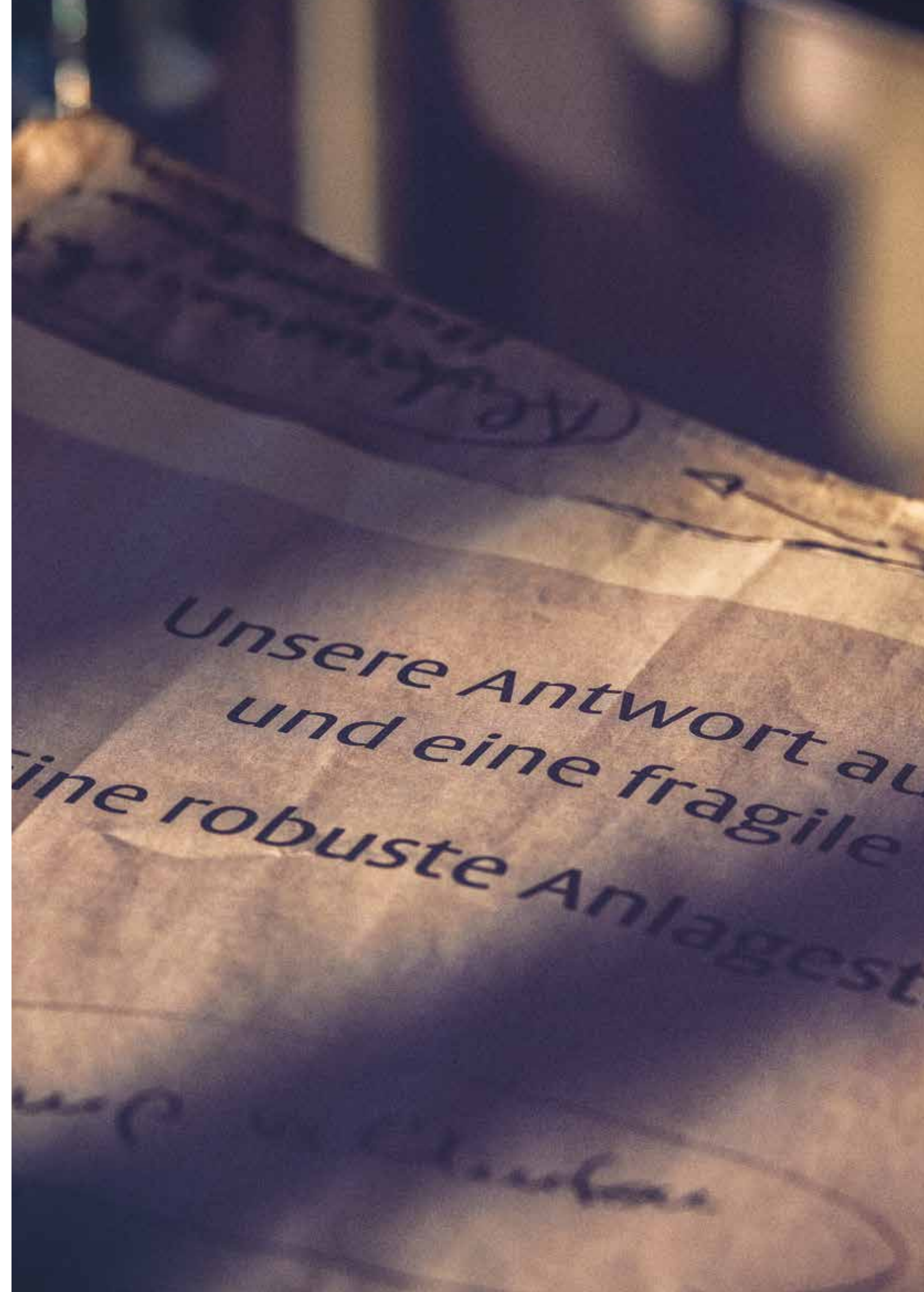
Im Jahr 2007 werden die Flossbach von Storch Multi-Asset-Fonds aufgelegt. Auch sie werden nach der bewährten Anlagephilosophie gemanagt. Große wie kleine Investitionen privater Anleger sowie Sparpläne für die Altersvorsorge etwa sind darin investiert. *„Es freut uns sehr, dass uns mittlerweile viele unabhängige Finanzberater und Bankberater das Vermögen ihrer Kunden anvertrauen und auf unsere Multi-Asset-Fonds zurückgreifen“*, sagt Dr. Flossbach.

Es ist unerheblich, ob jemand monatlich 50 Euro für seinen Sparplan überweisen oder mehrere Millionen Euro anlegen möchte. *„Die Verantwortung gegenüber dem Kunden ist die gleiche“*, sagt von Storch. Und der damit verbundene Anspruch, die Erwartungen der Anleger zu übertreffen, auch.

QUALITÄT, GEDULD UND VERTRAUEN

*„Schutz und Wachstum der uns
anvertrauten Vermögen sind unser täglicher Antrieb.“*

Dr. Bert Flossbach
Gründer und Eigentümer der Flossbach von Storch SE





Um Multi-Asset-Fonds erfolgreich verwalten zu können, bedarf es der Definition eines anlagestrategischen Weltbildes, das den langfristigen Kurs bestimmt. In der täglichen Flut von Nachrichten kann der Blick für das Wesentliche ansonsten leicht verloren gehen. Welches sind die wichtigsten Einflussfaktoren auf die Weltwirtschaft und die internationalen Kapitalmärkte? Und was bedeutet das für die verschiedenen Anlagemöglichkeiten?

Konstruktives Risikobewusstsein

Es ist Dienstagmorgen. Tief hängt der Nebel über dem Rhein. Hoch oben im 26. Stock des Triangle-Turms, gegenüber dem Kölner Dom auf der anderen Seite des Flusses, sitzt das Strategieteam von Flossbach von Storch beisammen. Die beiden Gründer, Kurt von Storch und Dr. Bert Flossbach, dazu die Kapitalmarktstrategen Philipp Vorndran und Thomas Lehr, Dr. Tobias Schafföner, Mitglied der Geschäftsführung und verantwortlich für das Management der Multi-Asset-Fonds, Prof. Dr. Thomas Mayer, Gründungsdirektor des Flossbach von Storch Research Institute, sowie die erfahrensten Fondsmanager des Unternehmens. Per Video zugeschaltet ist Prof. Dr. Axel Weber. Der frühere Präsident der Deutschen Bundesbank ist seit 2022 als Berater für den Vorstand tätig.

Viele Investoren sind verunsichert. Sie sorgen sich nicht allein um die globalen Konjunkturaussichten, sondern blicken bang auf die geopolitischen Krisenherde in der Welt – und davon gibt es einige. Die Nachrichtenlage ist diffus, in den Medien überwiegen – wie so oft – die „tiefen Töne“. Was soll bloß werden?

Für Investoren kommt es einmal mehr darauf an, zwischen Wichtigem und weniger Wichtigem zu unterscheiden. Was ist „Signal“, hat also nachhaltige Auswirkungen auf die Kapitalmärkte, auf einzelne Anlageklassen, und was „Noise“ – Lärm, der gewöhnlich schnell wieder verflogen ist?

„Ein Investor sollte stets die Risiken im Blick haben; er muss es sogar“, sagt Bert Flossbach. Verschiedene Szenarien durchdenken, abwägen, was zu tun ist und was zu lassen. Sich die wichtigen und richtigen Fragen stellen, Was-wäre-wenn-Fragen. Alles andere ist grob fahrlässig. Kurt von Storch nennt es „konstruktives Risikobewusstsein“. Aber, und das ist beiden ebenso wichtig: Geldanlage muss konstruktiv sein – und bleiben. Wer stets den





Flossbach von Storch



Weltuntergang erwartet und vor allem die schlechten Nachrichten sieht, der wird langfristig keinen Erfolg haben.

Während der morgendlichen Diskussion geht es, wie so oft in der jüngeren Vergangenheit, um die Geldpolitik der großen Notenbanken – und ihre möglichen Auswirkungen. Der Zins ist die Gravitationskraft an den Kapitalmärkten. Er bestimmt die Preise für sämtliche Anlageklassen. Für Aktien und Anleihen. Für Immobilien oder Gold. In den kommenden Tagen stehen die turnusmäßigen Sitzungen von US-amerikanischer Federal Reserve (Fed) und Europäischer Zentralbank (EZB) auf dem Programm.

In einer Welt, in der die Schulden immer weiter und schneller gewachsen sind, werden Fed und EZB sehr vorsichtig vorgehen müssen. An dieser Einschätzung hat sich nichts verändert – und damit auch nicht an der langfristig ausgerichteten Anlagestrategie.

Die oberste Aufgabe der Notenbanken ist es, den Geldwert zu verteidigen – einerseits. Andererseits müssen sie aufpassen, dass die rasant gestiegenen (Staats-)Schulden bezahlbar und das Finanzsystem stabil bleibt. Die EZB muss obendrein noch schauen, dass der Euro nicht auseinanderfliegt. Das gleicht der Quadratur des Kreises. Denn was dem einen Ziel dient, schadet den anderen. In diesem Umfeld können die Realzinsen (Nominalzins minus Inflation) schwerlich überschießen – zumindest nicht dauerhaft.

Anleger brauchen deshalb nicht zuletzt erstklassige Sachwerte in ihren Depots, allen voran die Aktien guter Unternehmen, um die Kaufkraft ihres Vermögens langfristig zu erhalten; wohl wissend, dass deren Kurse zeitweise deutlich zurückfallen könnten.

Wobei es gerade die hektischen Marktphasen sind, in denen sich attraktive Anlagegelegenheiten auftun. „Die Auswahl der einzelnen Unternehmen ist heute aber wichtiger denn je“, sagt Philipp Vorndran. Nicht alle Unternehmen sind mit ihren Geschäftsmodellen in der Lage, steigende Preise an die

Kunden weiterzugeben. Die Analysten und Fondsmanager bei Flossbach von Storch suchen nach denen, die das können.

Das Strategieteam trifft sich regelmäßig, um über die Weltlage und die Einflussfaktoren auf die Kapitalmärkte zu diskutieren. Am Ende der Sitzung steht eine Einschätzung zu den wichtigsten Themen in Bezug auf das gemeinsame Weltbild – dauerhaft niedrige Realzinsen, weitere Kollateralschäden infolge der Notenbankpolitik, zunehmende Deglobalisierung und nur mäßiges Wachstum der Weltkonjunktur. *„In diesem Umfeld wird es in den kommenden Jahren vor allem darum gehen, die Kaufkraft der uns anvertrauten Vermögen zu erhalten“*, sagt von Storch.



Vermögen erhalten und Renditepotenziale heben, indem man die Gelder gezielt in verschiedenen Anlageklassen investiert. Dieser gleichermaßen simple wie komplexe Vorsatz hat sich seit der Unternehmensgründung nicht verändert – er ist Teil der Firmen-DNA. Flossbach von Storch lebt Multi Asset. Referenzindizes spielen im Portfoliomanagement keine Rolle. Dieser Ansatz führt zum Ursprung allen Investierens zurück: Anlagechancen erkennen und nutzen. Mit jeder Investition soll über die Zeit eine attraktive Rendite erzielt werden. Das ist das Verständnis von „Absolute Return“ bei Flossbach von Storch.

Ein Portfolio robust aufstellen

Das Weltbild ist der Ausgangspunkt für die Portfoliostruktur eines Multi-Asset-Fonds. In einer von Schulden dominierten Welt, in der die Regierungen zunehmend Einfluss auf die Wirtschaft nehmen und die Risiken durch die Abhängigkeit der Kapitalmärkte von den Entscheidungen der Notenbanken deutlich gestiegen sind, sollte ein Portfolio bei Flossbach von Storch möglichst robust aufgestellt sein. Erstklassige Anleihen stabilisieren ein Vermögen. Um dessen Kaufkraft langfristig zu erhalten, braucht es darüber hinaus liquide Sachwerte wie Gold (direkt/indirekt) und Aktien erstklassiger Unternehmen. Die Liquidität der Anlagen ist wichtig, um flexibel auf Veränderungen im Anlageumfeld reagieren und Anlagegelegenheiten nutzen zu können. In turbulenten Phasen ist das Portfolio widerstandsfähig genug, um etwaige Verluste auf ein tragbares Maß zu begrenzen. In ruhigen Zeiten lassen sich damit auskömmliche Erträge erwirtschaften.

Das Chance-Risiko-Verhältnis muss stimmen

Die Sonne blinzelt durch die Fenster des Triangleturms. Drinnen, im Konferenzraum auf der 25. Etage, sitzen Andreas Eickhoff, Leiter des hauseigenen Aktien-Analyse-Teams, Dirk Seel, Analyst für die Technologiebranche sowie die Fondsmanager Michael Illig, Michael Altintzoglou und Ludwig Palm. Die Zahlenfolge, die auf dem Bildschirm aufleuchtet, wirkt beruhigend gleichförmig: leicht, aber stetig steigend. Umsatz, Gewinn, Cashflow. Der Aktienkurs des Unternehmens, um das es an diesem Morgen geht, ist dagegen zuletzt zurückgefallen. Der Ausblick, den der Vorstand jüngst gegeben hatte, war eher zurückhaltend ausgefallen.





„Nichtsdestotrotz ist das eine sehr gute Firma“, sagt Ludwig Palm. „Starkes Geschäftsmodell, saubere Bilanz und ein sehr gutes Management.“ Die Frage ist, reflektiert der aktuelle Aktienkurs den langfristigen Wert des Unternehmens? Anders gefragt: Hat der vorsichtige Ausblick des Managements etwas an der grundsätzlichen Qualität des Unternehmens geändert?

Das gilt es zu analysieren. Chancen und Risiken abzuwägen. Letztlich kommen bei Flossbach von Storch nur Unternehmen in das Portfolio, die den hausinternen Qualitätsanforderungen genügen – und deren Preis stimmt. Ein gutes Unternehmen ist zwar ein gutes Unternehmen; wenn sein Aktienkurs aber zu hoch ist, dann ist es vermutlich kein gutes Investment. Andersherum können vermeintliche Schnäppchen Anleger teuer zu stehen kommen.

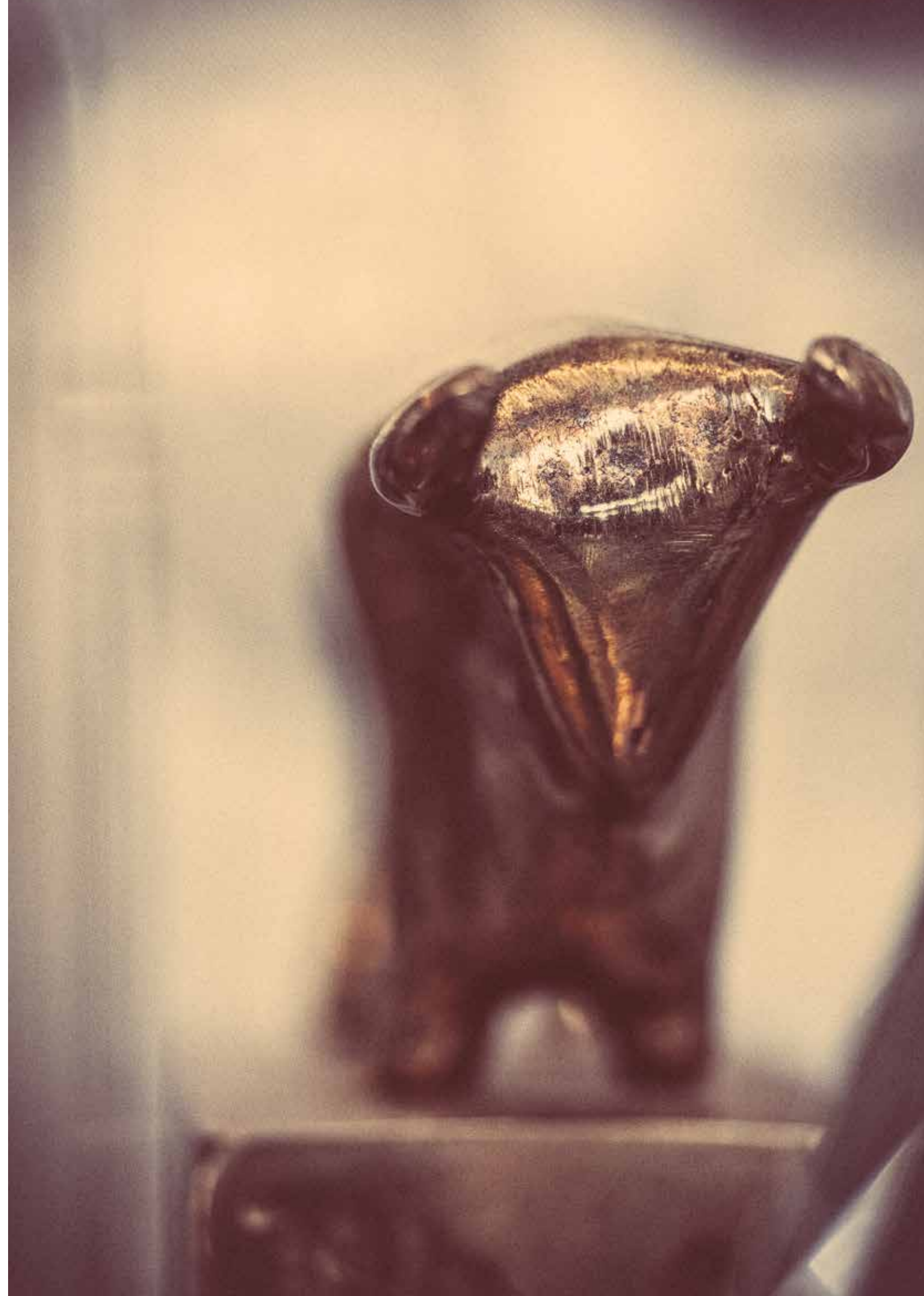
Eigens entwickelte Analysetools helfen bei der Beurteilung des Chance-Risiko-Profils. Investmentideen werden regelmäßig diskutiert, im Aktien- und im Anleihen-Meeting. Aber auch zwischendurch, informell. Nur wer anlageklassenübergreifend denkt, kann erfolgreich Multi-Asset-Portfolios verwalten. Ist die Aktie eines Unternehmens zu teuer, bieten sich möglicherweise deren Anleihen an. Der Austausch zwischen Fondsmanagern und Analysten unterschiedlicher Disziplinen wird ausdrücklich gefordert und gefördert.

Voraussetzung für eine treffende Einschätzung der Renditepotenziale ist ein möglichst tiefes Verständnis der Anlagen, in die man investiert. Unsere Analysten und Fondsmanager führen deshalb Gespräche mit rund 300 Unternehmen im Jahr – in Europa, den USA, China, Mexiko, Brasilien oder Indien und bringen sich bei relevanten Themen aktiv ein. Wir weisen in angemessener Form auf Missstände in unseren Portfoliounternehmen hin und üben unser Stimmrecht gezielt aus.

Als einer der größten unabhängigen Vermögensverwalter Deutschlands hat Flossbach von Storch auch Zugang zu den Vorstandsetagen der internationalen Großkonzerne. Ein großer Vorteil, denn dem Management kommt bei der Beurteilung eines Unternehmens eine entscheidende Bedeutung zu. Anders ausgedrückt: Ein Vorstandsvorsitzender, der unternehmerisch denkt, wird die knappen Ressourcen des Unternehmens, das er als sein eigenes versteht, bestmöglich einzusetzen versuchen. Er wird das Wohl und die Wünsche seiner Kunden ebenso im Blick haben wie das Wohl seiner Mitarbeiter. Er wird sich nicht zuletzt seiner sozialen und ökologischen Verantwortung bewusst sein, weil er weiß, dass er andernfalls die Zukunft des Unternehmens gefährden würde. Er handelt wie ein guter Kaufmann, nicht wie ein Manager, der allein die nächsten Quartalszahlen im Blick hat: Er handelt nachhaltig.

Auch wir haben die von der UN unterstützten Prinzipien für verantwortliches Investieren unterzeichnet (PRI – Principles for Responsible Investment). Sie verpflichten alle Mitglieder, Umwelt- und Sozialthemen sowie Fragen einer guten Unternehmensführung in ihren Investmentprozess zu integrieren (Environment, Social, Governance, kurz ESG). Wir folgen dabei einem ganzheitlichen Verständnis von Nachhaltigkeit, wobei einer langfristig ausgerichteten integren Unternehmensführung eine besondere Bedeutung zukommt. Sie lässt unseres Erachtens Rückschlüsse auf die Beachtung aller ESG-Faktoren zu.

Nachhaltigkeit ist uns also nicht neu, sondern vielmehr Wesensmerkmal eines langfristig denkenden Investors und damit einer langfristig ausgerichteten Anlagestrategie. Deshalb beschäftigen wir uns nicht nur mit Geschäftsmodellen und Bilanzen von Unternehmen, sondern auch mit den Menschen, die dahinterstehen.



Kursschwankungen als Chance begreifen

Ein kaufmännisch geprägtes Risikoverständnis ist elementar für den langfristigen Anlageerfolg. „Kursrückgänge erhöhen das Risiko – diese in der Finanzbranche weit verbreitete akademische Haltung haben wir nie verstanden“, sagt Dr. Flossbach. Für kaufmännisch denkende Investoren wie ihn ist es genau umgekehrt: Ein niedrigerer Einstiegskurs bedeutet ein geringeres Risiko, weil es das Renditepotenzial erhöht – vorausgesetzt, an der Substanz des Unternehmens hat sich nichts verändert. Kursschwankungen sind aus seiner Sicht nichts Schlechtes, im Gegenteil, sie können ihm sogar Sonderangebote bescheren. Investoren müssen nur bereit sein, auch gegen die herrschende Marktmeinung zu handeln. Der Gewinn liegt bekanntlich im Einkauf.

Geduld ist entscheidend für den Anlageerfolg

Pentagramm, Weltbild, unabhängige Analyse und aktives Portfoliomanagement – und doch wird daraus nur dann ein nachhaltiger Anlageerfolg, wenn der Fondsanleger noch etwas Entscheidendes beisteuert: Geduld, Vertrauen und einen langfristigen Anlagehorizont. Flossbach von Storch betreibt keine Geldanlage für ein halbes Jahr. Denn auf kurze Sicht sind Anlageergebnisse zufällig – zu unvorhersehbar sind die Emotionen an der Börse und die damit verbundenen Kursschwankungen. Wer langfristig attraktive Renditen erzielen und sein Vermögen erhalten will, kommt deshalb nicht umhin, Kursschwankungen zu akzeptieren. Je nach Fonds müssen Anleger einen Anlagehorizont von drei bis fünf Jahren haben. Besser länger. „Unser Anspruch ist es, das Vermögen unserer Anleger langfristig zu erhalten und zu mehren“, sagt Dr. Bert Flossbach. „Daran lassen wir uns messen.“

Rechtlicher Hinweis

Diese Publikation dient unter anderem als Werbemitteilung.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzungen von Flossbach von Storch zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zu in die Zukunft gerichteten Aussagen spiegeln die Ansicht und Zukunftserwartung von Flossbach von Storch wider. Dennoch können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse erheblich von den Erwartungen abweichen. Alle Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Der Wert jedes Investments kann sinken oder steigen und Sie erhalten möglicherweise nicht den investierten Geldbetrag zurück. Mit dieser Publikation wird kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln unterbreitet. Die erhaltenen Informationen und Einschätzungen stellen keine Anlage- Rechts- und/oder Steuerberatung oder sonstige Empfehlung dar. Insbesondere ersetzen diese Informationen nicht eine geeignete anleger- und produktbezogene Beratung sowie ggf. die fachliche Beratung durch einen steuerlichen oder rechtlichen Berater. Diese Publikation richtet sich nicht an Personen in Rechtsordnungen, in denen der Zugang zu den darin enthaltenen Informationen nicht zulässig ist (z.B. aufgrund der geltenden Gesetzgebung). Diese Publikation unterliegt urheber-, marken- und gewerblichen Schutzrechten. Eine Vervielfältigung, Verbreitung, Bereithaltung zum Abruf oder Online-Zugänglichmachung (Übernahme in andere Webseite) der Publikation ganz oder teilweise, in veränderter oder unveränderter Form ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung von Flossbach von Storch zulässig. Es ist dann der Umfang der Gestattung zu beachten und ein Hinweis auf die Herkunft der Vervielfältigung und die Rechte von Flossbach von Storch anzubringen.

Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Ein umfangreiches Glossar zu Themen und Begriffen finden Sie auch auf www.flossbachvonstorch.com/glossar/.

© 2026 Flossbach von Storch. Alle Rechte vorbehalten.

Impressum

Herausgeber Flossbach von Storch SE, Ottoplatz 1, 50679 Köln
Telefon +49. 221. 33 88-290, Fax +49. 221. 33 88-101
info@fvs.com, www.flossbachvonstorch.de

Geschäftsführende Direktoren Dr. Bert Flossbach, Dr. Tobias Hirsch, Dr. Tobias Schafföner,
Christian Schlosser, Dr. Till Schmidt, Marcus Stollenwerk

Vorsitzender des Verwaltungsrats Kurt von Storch

Umsatzsteuer-ID DE 200 075 205
Handelsregister HRB 120796 (Amtsgericht Köln)
Zuständige Aufsichtsbehörde Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main, Deutschland
Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn, Deutschland
www.bafin.de

Nachdrucke des Dokuments sowie öffentliches Zugänglichmachen – insbesondere durch Aufnahme in fremde Internetauftritte – und Vervielfältigungen auf Datenträger aller Art bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch die Flossbach von Storch SE.

Konsequent unabhängig